

Liebe Kameradinnen und Kameraden,



die Zeit der Besinnlichkeit liegt hinter uns und schon stecken wir mitten in den Herausforderungen des neuen Jahres. Ein großes

Highlight war wieder einmal die „boot“ in Düsseldorf, mit der wir in das neue DLRG-Jahr gestartet sind. Das Messteam unter der Leitung von Wolfgang Worm hat erneut hervorragende Arbeit geleistet. Zum ersten Mal haben wir zu einem Empfang auf der Messe geladen, mit dem wir unsere Öffentlichkeitsarbeit stärken wollen. Zu der Talkrunde, die von Martina Esser moderiert wurde, erschien dann auch überraschend Hans Meiser, der nicht nur durch seine Sendung Notruf Verbindung mit uns hat, sondern der auch selbst mit seiner Familie Mitglied in der DLRG ist. Die Resonanz zu dieser Veranstaltung war gut und wir konnten viele Gespräche mit Vertretern anderer Verbände und der Politik führen.

Gespräche zu führen, das wird für viele von uns auch in diesem Jahr wichtig sein. Die Problematik der Bäderschließungen wird uns weiter begleiten und wir müssen uns aktiv in die Überlegungen zur Erhaltung jedes einzelnen Bades einbringen. Denn ohne Bäder wird es keine DLRG-Arbeit mehr geben. Und nur mit viel Mut und Engagement lässt sich hier etwas bewegen. Für dieses Mal genug der Probleme. Ich wünsche euch allen eine gute und erfolgreiche Wachssaison, einen engagierten Start in euer DLRG-Jahr und bis bald.

Reiner Wiedenbrück
Präsident

Landesjugendtag im
November 2010: Wir
stellen den neuen
Landesjugendvorstand
vor und berichten über
die Zukunftsperspektiven
der DLRG-Jugend Nordrhein

Seite IV



Zukunft gestalten mit innovativen Ideen

Best Practice 2010

Unser Titelthema dieser Nordrhein-Ausgabe





Jugendverbände

stehen in der heutigen Gesellschaft vor neuen Herausforderungen. Unter anderem sind die Änderung der Altersstruktur und der Wandel des Schulsystems dafür verantwortlich. Die DLRG-Jugend Nordrhein versucht durch innovative Ideen, Kinder und Jugendliche an sich zu binden und ihre Entwicklung zu unterstützen. Derartige Innovationen wurden im Best-Practice-Wettbewerb 2010 prämiert.

Mit der Fähigkeit zur ständigen Weiterentwicklung und Innovation bleiben Jugendverbände wie die DLRG-Jugend Nordrhein trotz voranschreitenden Wandels in der Gesellschaft auch zukünftig ein wichtiger Ort, um soziales und bürgerschaftliches Engagement zu erleben und zu erlernen. Gerade diese sozialen Aspekte stellen in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen einen wichtigen Bestandteil dar. Um zu einem selbstbewussten, eigenverantwortlichen Menschen heranzuwachsen, bietet die DLRG-Jugend Kindern und Jugendlichen ehrenamtlich die Möglichkeit, ihre Kompetenzen zu erweitern, Verantwortung zu übernehmen, Selbstbewusstsein zu entwickeln und die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen zu erleben. Dadurch kann die DLRG ein wichtiger Bestandteil im Leben der Heranwachsenden werden. Der Landesjugendvorstand hat es sich zum Ziel gesetzt, spannende und innovative Ansätze verbandlicher Kinder- und Jugendarbeit zu fördern und bekannt zu machen.

Dazu wurde im Rahmen der Vorbereitung zum Landesjugendtag der Best-Practice-Wettbewerb 2010 ausgerufen.

Best Practice 2010

→ zeigt gelungene Projekte der Kinder- und Jugendarbeit aus den Gliederungen
 → gibt Anregungen für eine attraktive Kinder- und Jugendarbeit
 → zeigt, wie sich Kinder- und Jugendarbeit weiterentwickeln und auch in Zukunft für die Zielgruppe attraktiv und spannend bleiben kann
 Bei den Einsendungen waren Kreativität und Innovation keine Grenzen gesetzt. Teilnehmern konnten alle Gliederungen mit jeweils einem Projekt. Es gab nur zwei Kriterien: Das Projekt musste 2010 abgeschlossen, in der jeweiligen Gliederung erstmalig durchgeführt worden und somit innovativ für diese Gliederung sein. Erfreulicherweise wurden viele Projekte eingereicht. Eine Jury sichtete sie und ordnete sie in verschiedene Gewinnkategorien. Insgesamt wurde ein Preisgeld von rund 2.000 Euro ausgeschüttet. Besonders aus-

gezeichnet haben sich bei dieser Vergabe drei Projekte.

Sex, Drugs und Internet

Unter dem Titel „Sex, Drugs und Internet“ lud der Bezirk Mülheim an der Ruhr zu einem Seminar, bei dem auf viele aktuelle Themen eingegangen wurde (*LR berichtete in 4/2010*).

Insbesondere Übergriffe auf Jugendliche oder Kinder sowie Berichte und Statistiken über übermäßigen Alkohol- und steigenden Drogenkonsum sowie eine hohe Internet-Kriminalität treten in der Gesellschaft immer wieder in den Vordergrund. Innerhalb ihres Seminars beschäftigte sich die Bezirksjugend deshalb an drei Wochenenden mit genau diesen Themen.

Dabei ging es zunächst darum, sich selbst besser einschätzen zu können. In einem weiteren Schritt wurden diese Themen theoretisch vertieft, um im Anschluss daran die Erkenntnisse auf situative Fallbeispiele zu beziehen. Dieses Projekt ist nicht nur für den Bezirk Mülheim, sondern für die gesamte Landesjugend Nordrhein innovativ und beispielhaft.

Diese brisanten Themen werden für die Vorstände aller Gliederungen immer aktueller, sodass es wichtig ist, sich damit auseinanderzusetzen, wie man prekäre Situationen erkennen und für alle sinnvoll meistern kann. Somit nimmt die Bezirksjugend in Mülheim eine Vorreiterrolle in Bezug auf dieses Themenfeld ein.

Partizipation und Spaß

Die Schlagworte „Partizipation“ und „Spaß“ sind vor allem für das zweite Projekt ausschlaggebend.

Die OG Bedburg veranstaltete im Juli eine Jugendfreizeit an der Nordsee. Daran nahmen 42 Jugendliche, 16 Prozent aller Mitglieder, teil. Die Veranstaltung mit dem Titel „Einfach-Meer-Tour 2010“ bot ein vielfältiges Programm. Individuelle Stärken und Interessen der Teilnehmer standen dabei im Vordergrund der Freizeit. Die OG Bedburg versucht bereits seit Jahren, während seiner Fahrten den Teilnehmern Verantwortung zu übertragen und sie dabei zu unterstützen, um zu „selbstbestimmten“ und „verantwortlichen Persönlichkeiten“ heranzuwachsen. Selbstverständlich gehören das Entwickeln von gemeinsamen Lagerregeln

und die Möglichkeit zur Mitbestimmung bei Programmpunkten dazu. Während der „Einfach-Meer-Tour“ hatten die Teilnehmer außerdem die Möglichkeit, Kochgruppen zu gründen, die unterstützt von einem Betreuer an einem Tag die alleinige Verantwortung für das Einkaufen und das Zubereiten der Hauptmahlzeit übernahmen.

Kurzfristiges Ziel war dabei die Einbindung von Teilnehmern in Betreuungsaufgaben.

Engagierte Jugendliche sollten zeigen können, was in ihnen steckt und so gleichzeitig erfahren, ob die Betreuerrolle zu ihnen passt. Damit verbunden ist das langfristige Ziel, neue engagierte und Eigeninitiative zeigende Betreuer zu finden, womit die OG Bedburg dem stetigen Verlust von Jugendlichen entgegenwirkt.

Das A-Team von Bonn und Wuppertal

Auch das dritte Projekt steht ganz im Zeichen der Gewinnung von neuen Mitarbeitern und deren guter Ausbildung. In einem einzigartigen Kooperationsprojekt haben die Bezirksjugenden Bonn und Wuppertal ein Jugend-Ausbildungs-Team (A-Team) ins Leben gerufen, bei dem die breit gefächerte Qualifizierung von Jugendlichen im Vordergrund steht. In der zweijährigen Offensive absolvieren die Jugendlichen die Seminare Gruppeneifer I und II, den Junior-Ausbilder, einen Erste-Hilfe-Kurs, das Seminar

„Spiele im und am Wasser“ sowie den Schnorcheltauchschein. Dadurch erhalten sie Einblick in die verschiedenen Bereiche und Aufgaben der DLRG und erfahren hautnah, welche Möglichkeiten ihnen geboten werden.

Die besuchten Seminare werden den Teilnehmern in späteren Linzenzausbildungen anerkannt und erleichtern ihnen so eine mögliche weitere Qualifizierung. Damit reagieren die DLRG-Jugendlichen in Bonn und Wuppertal nicht nur auf den stetigen Mitarbeiter-schwund.

Gleichzeitig zeigen sie den Jugendlichen, welches Potenzial die DLRG-Jugend besitzt und wie abwechslungsreich ihr Programm ist. Dadurch, dass sich die Ausbildung über zwei Jahre erstreckt, können die Inhalte individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst werden. Die Teilnehmer erlangen untereinander einen hohen Grad an Vertrautheit, was ihnen dabei hilft, sich persönlich, emotional, sozial und kognitiv weiterzuentwickeln. Den Abschluss und Höhepunkt der Ausbildung stellt die Organisation und Durchführung einer eigenen Veranstaltung dar. Dies sind nur drei Beispiele für innovative Ideen aus dem Best-Practice-Wettbewerb.

crei

»selbstbestimmte und selbstverantwortliche Persönlichkeiten«



Weitere Ideen sind auf der Website der Landesjugend zu finden:

www.nordrhein.dlrg-jugend.de

Impressum / Ausgabe Nordrhein

Anschrift: DLRG LV Nordrhein, Niederkasseler Deich 293, 40547 Düsseldorf, info@nordrhein.dlrg.de

Redaktion: Reiner Wiedenbrück (V.i.S.d.P.), Stefan Mülders (stemu, Chefredakteur), Carina Koch (ck), Wolfgang Worm (WoWo), Jörg Sonntag (jso), Stephan Jung (StJ), Georg Jansen (geja), Claudia Reisen (crei), Christian Groß (cg)

Zuschriften: lebensretter@nordrhein.dlrg.de, oder per Post an den Landesverband. Es wird keine Garantie für eine Veröffentlichung übernommen.

Fotos/Grafiken: Holger Schmäing, Matthias Weiler, Christina Wallbaum, Claudia Borgmann-Dörl, Martin Felder, Birthe Linscheid, Frauke Baumers, Karsten Esser, Winne Stelzer, Monika Breuer, Andreas Benz, Dominik Noss, OG Dünnwald (Köln), OG Mechnich, OG Rösrath, OG Weeze

Adressverwaltung: abo-lebensretter@nordrhein.dlrg.de

Die Regionalausgabe Nordrhein des *Lebensretter* erscheint als Teilausgabe des DLRG-Verbandsorgans viermal im Jahr. Derzeitige Auflagenhöhe: ca. 17.800 Stück.

Redaktionsschluss für die nächste Nordrhein-Ausgabe: 15. April 2011

Der Weg in die Zukunft

Mitte November fand in Oberhausen der Landesjugendtag 2010 statt. Wichtiges Ziel der Veranstaltung war es, neben der Präsentation der Ergebnisse der Arbeits- und Projektgruppen und den Neuwahlen des Landesjugendvorstandes, eine Zukunftsperspektive für die DLRG-Jugend Nordrhein zu entwickeln. Was wird sich verändern, was wird gleich bleiben?

Was kann man tun, um mehr Jugendliche zu erreichen? Was ist der gesellschaftliche Standpunkt der DLRG-Jugend?

Der neue Landesjugendvorstand

Fünf Personen, vier Männer und eine Frau, bilden den neuen Vorstand der Landesjugend. Alle Mitglieder haben bisher bereits in Gremien mitgearbeitet und in vielen Bereichen Erfahrungen gemacht. Diese wollen sie nun in der Arbeit in den kommenden drei Jahren weiter vertiefen. Um ihre Arbeit besser zu strukturieren und den Interessenschwerpunkten der einzelnen Vorstandsmitglieder gerecht zu werden, übernimmt jedes Vorstandsmitglied einen konkreten Arbeitsschwerpunkt.



Stefan Mitzschke • Heimatgliederung: Ortsgruppe (OG) Wiehl, Bezirk Oberbergischer Kreis sowie OG Rösrath, Bezirk Rheinisch-Bergischer Kreis.

Bisherige Mitarbeit in der Landesjugend: stellvertretender Landesvorsitzender der Jugend • Neuer Arbeitsschwerpunkt in der Landesjugend: Bildung • Das treibt mich an: „Der Wunsch, gemeinsam etwas zu schaffen“ • Das möchte ich in den kommenden drei Jahren erreichen: „Weiterer Ausbau und Verbesserung des Seminarangebotes und Unterstützung bei der Schaffung eines flächendeckenden Netzes an Bezirksjugenden“



Claudia Reisen • Heimatgliederung: OG Aldenhoven, Bezirk Kreis Düren

Bisherige Mitarbeit in der Landesjugend: Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit • Neuer Arbeitsschwerpunkt in der Landesjugend: Öffentlichkeitsarbeit • Das treibt mich an: „Meine konkreten Zukunftsvorstellungen und der Wunsch, etwas Schönes zu erreichen“ • Das möchte ich in den kommenden drei Jahren erreichen: „Die vielfältige Arbeit der DLRG-Landesjugend und der einzelnen Bezirke gebührend präsentieren und einem vielfältigen Personenkreis zugänglich machen, um eine engere Zusammenarbeit zu erreichen“



Der Samstag stand ganz unter dem Motto: „Wir gestalten unsere Zukunft.“ Dabei präsentierten die einzelnen Arbeits- und Projektgruppen zunächst auf dem „Markt der Möglichkeiten“ ihre Arbeit, um ihre jeweiligen Tätigkeitsfelder transparent zu machen, gegebenenfalls neue Mitarbeiter zu gewinnen.

Dazu hatte jede Gruppe einen individuellen Stand vorbereitet, um die Vielfalt der Möglichkeiten darzustellen. Am Mittag begannen dann die Podiumsdiskussionen, bei denen der gesellschaftliche Standpunkt der DLRG-Jugend Nordrhein thematisiert wurde. Ist die DLRG-Jugend in der Gesellschaft sehr bekannt?

Oder gibt es noch mehr Potenzial, das genutzt werden sollte? Rainer Wiedenbrück (Präsident LV Nordrhein), Stefan Mitzschke (zu dem Zeitpunkt noch stellvertretender Landesjugendvorsitzender), Elke Struwe (Vorsitzende der Schwimmjugend NRW) und Klaus-Dieter Broß (Bürgermeister der Stadt Oberhausen) diskutierten über diese Fragen. Ergebnis: Die DLRG-Jugend ist eine bekannte und positiv aufgenommene Organisation, aber es werden trotzdem noch zu wenig Jugendliche und vor allem eine zu kleine Zielgruppe erreicht.

Schnell tat sich die Frage auf, warum zum Beispiel sehr wenige Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund Mitglieder in der DLRG werden. Diese und viele weitere Themen aus der Gesprächsrunde gaben Anlass für weitere Diskussionen, sodass diese Aspekte Anhaltspunkte für die anschließenden Gruppenarbeiten nach dem Open-Space-Prinzip lieferten. Es wurde deutlich, dass es in einigen Bereichen, wie der der sinnvollen Mediennutzung oder der Gewinnung von Mitarbeitern mit Migrationshintergrund, noch Nachholbedarf gibt. Um diesen auszuräumen und den Prozess voranzutreiben, bildeten Interessierte Arbeitsgruppen zur Vertiefung der Themen.

Um die Veranstaltung abzurunden und etwas aufzulockern, gab es zwischen den einzelnen Programmpunkten Auftritte des Improvisationstheater „Die Hottenlotten“ aus Bochum.

Die Wahlen

Am Sonntagvormittag fanden die Landesjugendvorstandswahlen statt, bei denen Stefan Mitzschke zum Landesjugendvor-

sitzenden und Claudia Reisen, Benjamin Schlupkoth und Pascal Thom zu seinen Stellvertretern gewählt wurden.

Das Amt des Schatzmeisters übernahm Uwe Dzubella.

Im Rahmen der Wahl wurden Petra Reiners und Dirk Greven herzlich verabschiedet. Sie waren als stellvertretende Landesjugend-

vorsitzende bzw. Schatzmeister tätig. Nach dieser Veranstaltung besitzt die Landesjugend nicht nur einen vollständig besetzten Vorstand, sondern hat durch Anregungen und Diskussionen den Weg in die Zukunft geebnet, sodass man von einer äußerst gelungenen Veranstaltung sprechen kann.

Lisa Bertram

Benjamin Schlupkoth

• Heimatgliederung: Bezirk Bonn

Bisherige Mitarbeit in der Landesjugend: Projektleiter Projektgruppe Landeskindertreffen 2010 • Neuer Arbeitsschwerpunkt in der Landesjugend: Veranstaltungen • Das treibt mich an: „Nette, hilfsbereite Menschen und der Wunsch, eine schwierige Aufgabe zu lösen“ • Das möchte ich in den kommenden drei Jahren erreichen: „Die erfolgreiche Durchführung der landesverbandseigenen Veranstaltungen“



Pascal Thom

• Heimatgliederung: OG Aldenhoven, Bezirk Kreis Düren u. OG Aachen, Bezirk Aachen

Bisherige Mitarbeit in der Landesjugend: Mitarbeiter der Landesjugendordnungskommission • Neuer Arbeitsschwerpunkt in der Landesjugend: Verbandsvernetzung • Das treibt mich an: „Der Spaß, den ich habe, wenn ich mit der DLRG unterwegs bin“ • Das möchte ich in den kommenden drei Jahren erreichen: „Dass wir in der Landesjugend Nordrhein mehr von erfolgreichen Projekten und Aktionen der anderen Landesjugenden und der Bundesjugend lernen sowie mit diesen auch unsere Erfahrungen teilen“



Uwe Dzubella

• Heimatgliederung: OG Goch, Bezirk Kreis Kleve

Bisherige Mitarbeit in der Landesjugend: Mitarbeiter der Landesjugendordnungskommission • Neuer Arbeitsschwerpunkt in der Landesjugend: Finanzen und Recht • Das treibt mich an: „Dinge zu verändern oder besser zu machen und dabei immer wieder Neues zu erleben“ • Das möchte ich in den kommenden drei Jahren erreichen: „Gesicherte Finanzierung der Jugendarbeit der LV-Jugend Nordrhein durch ausreichende Geldmittel“



crei



Eine genauere, über die Kurzpräsentation hinausgehende, Vorstellung und Kontaktmöglichkeiten findet sich online unter: www.nordrhein.dlrg-jugend.de

Wir haben lange ausschließlich um eine Vizepräsidentin geworben - leider ohne Erfolg. Leider fehlt weitere eine führende Kraft, um anfallende Termine und Arbeiten auf mehrere Schultern zu verteilen. Daher ist im Landesverband Nordrhein schnellstmöglich das Amt

eines Vizepräsidenten / einer Vizepräsidentin

ehrenamtlich zu besetzen. Gesucht wird ein/-e Bewerber/-in, der/die die Bereitschaft mitbringt, in einem motivierten Team die Arbeit und Entwicklung des Landesverbandes mit zu gestalten und voranzutreiben.

Der/die Bewerber/-in sollte eine fundierte Kenntnis der Arbeit der DLRG mitbringen und über Erfahrungen in der Gremienarbeit verfügen.

Das Amt ist zunächst bis zum Ablauf der Wahlperiode befristet.

Aussagekräftige Bewerbungen bitte an:
DLRG LV Nordrhein
Präsident Reiner Wiedenbrück
Niederkasseler Deich 293
40547 Düsseldorf
www.nr-dlrg.de



Anzeige in eigener Sache

Landesverband Nordrhein unterstützt Gliederungen finanziell in ihrer Öffentlichkeitsarbeit

Zuschuss für Veranstaltungen

Im Herbst vergangenen Jahres hat der LV-Vorstand beschlossen, Gliederungen stärker als bisher finanziell in ihrer Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. In 2011 können bis zu 20 Ortsgruppen und mitgliederführende Bezirke einen Zuschuss von 200 Euro für Materialeinkäufe in Zusammenhang mit ihren Veranstaltungen beantragen. Die Art der Veranstaltung ist dabei zunächst egal, muss aber allen und jedem offen stehen.

Das Prozedere:

1. Antrag an die Verbandskommunikation des LV Nordrhein mit Ansprechpartner, Titel, Datum und Ort der Veranstaltung (Der LV antwortet kurzfristig, ob der Zuschuss gewährt wird)
2. Die Gliederung bestellt nach eigenem Ermessen bei der DLRG-Materialstelle: Deko- oder Beachflags, DLRG-Flaggen, Werbe- und Info-Flyer, Luftballons, Fähnchen, Sonnenblenden, Aufkleber, Schulferienkalender, Give-Aways bis zum Einzelpreis von 2,50 Euro. Andere Artikel bedürfen der Zustimmung des LV.
3. Die Gliederung führt die Veranstaltung durch und sendet einen kurzen Veranstaltungsbericht mit aussagekräftigen Fotos sowie der Kopie der Materialstellenrechnung an den LV. Dieser überweist maximal 200 Euro als Zuschuss.

WoWo / stemu

Leute in der DLRG personalia

Ehrungen

40 Jahre Mitgliedschaft

Ingrid Rüdell, Elisabeth Wunder (beide Bezirk Mülheim a.d. Ruhr), Gabriele Wolf (OG Hückelhoven), Edith Locke (OG Lülldorf), Manfred Bruder (OG Frechen)

50 Jahre Mitgliedschaft

Hermann Kirchberger, Reginald Kraus (beide Bezirk Mülheim a.d. Ruhr), Franz Lippert, Manfred Delissen, Anni Delissen, Heinz Günter Breuer (alle Bezirk Mönchengladbach)

60 Jahre Mitgliedschaft

Hildegard Hetmann (Bezirk Mülheim a.d. Ruhr), Johannes Pritzkat (Bezirk Mönchengladbach)

Verdienstzeichen Silber

Stefan Mülders, Carsten Gösch, Dietmar Reckers (alle LV Nordrhein), Günther Braun, Holger Buschmann, Sven Danker, Sonja Steinicke (Bezirk Mülheim a.d. Ruhr), Heidi Nienhuys, Marco Kamp (beide Bezirk Rhein-Kreis Neuss), Erich Bück (Bezirk Euskirchen), André Adams, Claudia Fleischer, Günter Daniel, Julia Hintzen, Beate Holzhey, Stefan Kessenich, Joachim Margraf, Wolfgang Pape, Peter Petersen, Klaus Schiffer (alle OG Frechen)

Verdienstzeichen Gold

Volker Günther, Michael Peters (beide LV Nordrhein), Manfred Bruder, Andreas Bürger, Bianca Fendel, Anneliese Holzhey, Walburga Kleinschmidt, Dieter Kleinschmidt, Erika Pape, Manfred Warné (alle OG Frechen)

Verdienstzeichen Gold mit Brillant

Siegfried Westermann (LV Nordrhein)



Landesverbandsratstagung mit vielen **Ehrungen**

Die Vizepräsidenten Stefan Albrecht (links) und Horst Dengler (rechts) nahmen auf der Landesverbandsratstagung im Oktober viele Ehrungen vor (v.l.): Siegfried Westermann (Verdienstzeichen Gold mit Brillant), Margarethe Hennig (Ehrenmitglied), Volker Günther (Verdienstzeichen Gold), Ingeborg Scharwächter (Spoden-Gedächtnis-Plakette), Michael Peters (Verdienstzeichen Gold), Stefan Mülders (Verdienstzeichen Silber), Wolfgang Gorzalka (Verdienstzeichen Bronze).

Ehrenmitgliedschaft für **Margarethe Hennig**

Einstimmig wurde auf dem Herbst-Landesverbandsrat die Ehrenmitgliedschaft für Margarethe Hennig (Bild: 3.v.li.) auf Landesverbandsebene beschlossen. Gewürdigt wurden damit ihre bereits mehr als 40 Jahre andauernden Verdienste in den Vorständen des Bezirks Kreis Wesel, der Ortsgruppe Voerde und natürlich im LV. Hier war sie ein Vierteljahrhundert lang als Schatzmeisterin tätig und verwaltete nicht nur die Finanzen, sondern führte den LV Nordrhein hin zu einem der solventesten innerhalb der DLRG.

Spoden-Plakette für **Ingeborg Scharwächter**

Ebenfalls auf der Herbst-Ratstagung wurde die Spoden-Gedächtnisplakette an Ingeborg Scharwächter (Bild: 5.v.li.) verliehen. Die Ärztin unterstützt den Bezirk Remscheid, den Landesverband Nordrhein und den Bundesverband seit 37 Jahren mit ihrem medizinischen Fachwissen – und das über ihren beruflichen Ruhestand seit 2005 hinaus. Ingeborg Scharwächter beteiligt sich an medizinischen Grundsatzdebatten im Verband und setzt sich darüber hinaus für innovative Projekte, wie zuletzt „Gesund macht Schule“, vor Ort ein.



Die beiden Urkunden-Texte sind auf den Lebensretter-Internetseiten des LV eingestellt: www.nr-dlrg.de

Hermann-Josef Heinisch leitet Ressort Prävention



Von Hiltrud Heemann hat Hermann-Josef Heinisch im Herbst die Leitung des LV-Ressorts Prävention übernommen. Im Rahmen von Inforeveranstaltungen stellte er bereits im November im LV-Haus und im Bezirk Rhein Sieg die vielfältigen Chancen und Möglichkeiten des Gütesiegels der Bundesärztekammer und der Trainer-B-Ausbildung vor. Er kann aus

eigener Erfahrung berichten, denn er bietet in seiner OG einen entsprechenden Kurs mit Gütesiegel an. „Zunächst mal sollte man seine ‚Angst‘ vor umfangreicher Schreib- und Verwaltungsarbeit ablegen. Außerdem stelle ich fest, dass vielfach mit Vorurteilen aufgeräumt werden muss.“ Die Trainer-B-Ausbildung ist in der DLRG noch ein junges Thema. Hier macht Heinisch neugierig und motiviert mögliche Teilnehmer zur Ausbildung in den nächsten Jahren. Gliederungen, die diese meist neuen potenziellen Mitglieder und Angebote für Ihre OG erschließen möchten, können sich gerne über die E-Mail praevention@nordrhein.dlrg.de an ihn wenden.



Aktuelle Hochwasserlagen unter www.nr-dlrg.de



Junges Ehrenamt: Erster Platz für OG Rösrath

Die OG Rösrath gehört zu den aktivsten Artikel-Lieferanten in diesem Verbandsmagazin. Doch die Aktivitäten der Gliederung sorgen inzwischen weit über den Leserkreis hinaus für Aufmerksamkeit. Für den Einsatz zur „Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2010“ wurde ihr im Dezember am Rande der Sport-Gala NRW in Duisburg der 1. Preis „Junges Ehrenamt in NRW – wir gestalten Zukunft!“ überreicht. Manfred Peppekus (Präsident des Bildungswerks des LSB) nahm die Ehrung vor, Holger Müller (Mitglied des Landtags NRW) und Walter Schneeloch (Präsident des Landes-Sport-Bundes NRW und Vizepräsident Breitensport/ Sportentwicklung des Deutschen Olympischen Sportbundes) waren die ersten Gratulanten. Die OG Rösrath hatte im Rahmen der Woche überzeugend dargestellt, wie sie die Jugendlichen für ein ehrenamtliches Engagement begeistert und deren Tätigkeit würdigt. Dies erfolgte unter anderem durch Mitmachangebote zu Fitness, Gesundheit und natürlich Schwimmenlernen in allen Lebensphasen. Auch die Darstellung der Bedeutung der DLRG als rein ehrenamtlich agierende Wasserrettungsorganisation in Deutschland durfte hierbei nicht fehlen, um den Jugendlichen ein Gefühl für die Wichtigkeit ihres ehrenamtlichen Einsatzes zu vermitteln. Verbunden war der Preis mit einer Fördersumme von 2.000 Euro. Einige Tage später erhielt die OG die Nachricht, dass sie mit weiteren 350 Euro rechnen dürfe, unter anderem aufgrund der guten medialen Aufbereitung ihrer Aktionen.

stemu / Barbara Pietz-Dobmeier



Von links: Holger Müller (MdL NRW), Richard Dobmeier, Michael Dobmeier, Barbara Pietz-Dobmeier, Michael Goworek (1. Vorsitzender OG Rösrath), Siglinde Goworek, Kerstin Goworek, Stephanie Dobmeier, Walter Schneeloch (Präsident LSB NRW)

Erster Hochwassereinsatz für neue Unimogs

Beim Hochwasser Anfang Januar kam es in Köln zum ersten Einsatz für die neuen DLRG-Unimogs. Gleich zweimal mussten im Bereich Rodenkirchen kurz hintereinander Fährdienste eingerichtet werden, bei denen eben auch der Fahrdienst mit den geländetauglichen und wadfähigen Wagen angeboten wurde. In beiden Fällen blieb der Rhein unter der Kölner Neun-Meter-Marke. *stemu / Birgit Graf*

Heinsberger Tauchtrupp neu motorisiert



Die Einsatztaucher des DLRG-Bezirks Kreis Heinsberg können sich freuen: Seit Juni 2010 steht ihnen ein neues Einsatzfahrzeug zur Verfügung, das den etwas betagten VW Bulli T3 abgelöst

hat. Pläne zum Austausch des Fahrzeugs bestanden seit 2005. Es sollte ausreichend Platz für Ausrüstung und Personal eines Tauchtrupps zur Verfügung stellen. Außerdem müssen sich die Taucher wettergeschützt im Fahrzeug umziehen können und der Fahrgastraum beheizbar sein. Eine adäquate Motorisierung stand ebenfalls auf der Wunschliste. Durch Zufall wurde der Leiter Einsatz des Bezirks, Andreas Benz, auf die VEBEG aufmerksam, die Fahrzeuge des Bundes nach deren Außerdienststellung versteigert. Im September 2009 wurde ein olivgrünes Sanitätsfahrzeug auf Basis eines Mercedes 607 erstanden. Nach leichten Anfangsschwierigkeiten (Starthilfe war notwendig) wurde das Fahrzeug in den Bezirk überführt. Der erste Umbauschritt bestand darin, die olivgrüne Lackierung des Fahrzeugs in Weiß zu verändern. Dank des Angebots eines lokalen Autolackierers konnte das kostengünstig erfolgen. Über den Winter wurde das Fahrzeug dann unter Federführung von Andreas Benz vollständig entkernt und im Anschluss daran neu eingerichtet. Insgesamt wurden rund 300 Stunden ehrenamtlicher Arbeit in den Umbau investiert, fachkundig unterstützt durch das Autohaus Sodermanns aus Wassenberg. Seit Indienststellung kam das Fahrzeug bereits mehrfach zum Einsatz. Erstmals bei der Sicherung des Triathlon-Wettkampfes Trilagon am Lago Laprello in Heinsberg am 13. Juni, danach beim Erkelenzer Tag des Sports am 13. Juli. Im Rahmen eines Hochwassereinsatzes im westfälischen Gronau Ende August war es ebenfalls in Aktion und zur Alarmierungsübung der Wasserrettungszüge des LV Nordrhein am 3. Oktober in Düsseldorf wurden gleichfalls Einsatzbereitschaft und verbesserte Mobilität demonstriert.

Roger Müller-Courté / stemu



Bei Eistauchgängen entstehen teils skurrile Aufnahmen – so sahen seine Kameraden aus, von unter dem Eis gesehen

Nun auch Eisregeln

beim Kindergartentag in Rösrath



Die OG Rösrath hat ihren DLRG/NIVEA-Kindergartentag um die Eisregeln als Winterprogramm erweitert. In der kalten Jahreszeit übt Eis eine besondere Anziehung auf Kinder aus. Die meisten von ihnen können die Gefahren, die vom Betreten einer Eisfläche ausgehen, nicht einschätzen. Die Eisregeln werden den Vorschulkindern auf kindgerechte Weise vermittelt. Die plüschigen DLRG-Darsteller Rudi, der Schwimmer, Nobby, die Seerobbe, und Draki, der Feuerwehrmann, haben auch eine eigene Wintergarderobe erhalten.

Mönchengladbacher

Nikolaus am Ende patschnass



Auch Ende 2010 haben wieder viele Gliederungen ihre Nikolaus- und Weihnachtsfeiern abgehalten. Dabei dürften die Mitglieder viel erlebt haben – aber die Nachricht aus Mönchengladbach mag das übertreffen: Da mussten die Rettungsschwimmer der dortigen Ortsgruppe doch glatt den heiligen Mann mit der Mitra aus dem Wasser ziehen! Es

passierte, als der Nikolaus das Vitusbad per Schlauchboot nach getaner Arbeit wieder verlassen wollte. Zu den Klängen von „O Tannenbaum“ glitt er im Boot stehend dahin. Doch plötzlich erblickten die entsetzten Anwesenden nur noch das schwankende, leere Gefährt. Nur kurze Zeit später tauchten zwei Rettungstaucher mit einem großen, roten Kleiderbündel auf. Mit geübten Griffen schleppten sie den nun in seinem festlichen Ornat sehr schweren Nikolaus zum Beckenrand und halfen ihm aus dem Wasser. Trotz dieses Missgeschicks versprach er, auch im nächsten Jahr wiederzukommen. *stemu / Monika Breuer*

Tauchertaufe im Kreis Euskirchen

Bereits zum 35. Mal nahm Neptun (alias Bezirkstauchwart Erich Brück) Anfang des Jahres die Tauchertaufe am Staudamm der Steinbachtalsperre vor. David Heister und Thilo Kleffmann haben bereits einen Teil ihrer fast zweijährigen Ausbildung absolviert. Zum Pflichtprogramm gehören unter anderem Unterwasserarbeiten mit Hebesack und Herstellen von Schraubverbindungen, Knotenkunde, Leinenführung, Nacht- und Eistauchgänge. Den Gratulationssekt für die Neulinge gab es traditionell nicht aus der Flöte, sondern aus dem Schnorchel. Für die Zuschauer standen kostenlos Glühwein und Erbsensuppe bereit. Im Jahr 2010 hat der Bezirk Kreis Euskirchen die Zugehörigkeit zum Katastrophenschutz erreicht. Dort ist er mit einem Bootstrupp unter Führung von René Loben und einem Tauchtrupp unter Führung von Jürgen Manheller vertreten. Beide Trupps haben bereits an diversen Übungen teilgenommen und standen auch in Bereitschaft bei dem Hochwasser am Niederrhein. Die beiden Truppführer streben in diesem Jahr noch die Ausbildung zum Gruppenführer im Katastrophenschutz an. Leider ist die dafür benötigte Ausrüstung recht kostenintensiv und kann durch die ehrenamtliche Tätigkeit alleine nicht getragen werden. Daher würde sich der Bezirk über Spenden oder Sponsoren sehr freuen. *Jürgen Manheller / stemu*



Sponsoren-Infos gibt's im Internet unter: www.euskirchen.dlrg.de

Bürgerpreis für Weezer Jugend

Ausführliche Gliederungs-Infos unter www.nr-dlrg.de



Anfang Dezember wurde der Jugendvorstand der OG Weeze mit dem Bürgerpreis 2010 der Gemeinde ausgezeichnet. Vorgeschlagen vom Heimat- und Verkehrsverein entschloss sich die Jury rund um Bürgermeister Ulrich Francken, die DLRG-Jugend für die ehrenamtliche Arbeit auszuzeichnen. Im Rahmen eines kleinen Festaktes nahmen die Jugendvorsitzende Nicole Völlings und ihre 17 Vorstandsmitglieder nicht nur die Urkunde, sondern auch das Preisgeld in Höhe von 250 Euro entgegen. *Christian Langenberg*

Jetzt alle Familienmitglieder absichern!

HDI



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.



Sonderaktion Privat- und Hundehalterhaftpflicht für DLRG-Mitglieder!

HDI Privat-Haftpflichtversicherung – Starke Leistungen zum Top-Preis

Häufig handelt es sich bei Schäden um Bagatellen, wie das umgekippte Rotweinglas bei Bekannten. Aber wenn Personen betroffen sind oder hohe Sachwerte zerstört werden, kann ein Schaden in die Tausende oder gar Millionen gehen. Deshalb zählen die Haftpflichtversicherungen zu den wichtigsten Versicherungen überhaupt.

- Das besondere Angebot für Sie, gültig bis 01.07.2011

Privat-Haftpflichtversicherung

Hundehalter-Haftpflicht (Ausnahme Kampfhunde)

Deckungssumme 5.000.000 €; pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, max. 2-fach p. a. Jahresbeitrag inklusive gesetzlicher Versicherungssteuer:

Familie-Haftpflicht 64,70 €
Single-Haftpflicht 47,54 €

Hundehalter-Haftpflicht 79,74 €
(je Hund)

Weitere Nachlassmöglichkeit von 15 % in der Privat-Haftpflicht: unser Kombisparbeitrag!
Rufen Sie an, wir sind gerne für Sie da.

Neue, deutlich verbesserte Produkte

Jetzt Angebot anfordern:
Einfach anrufen.

Telefon 0211-7482-6890
Telefax 0211-7482-439

HDI
Niederlassung Düsseldorf
Stichwort nennen:
„DLRG Nordrhein“
Am Schönenkamp 45
40599 Düsseldorf

In unserer Serie
beispielhaft

Nachlese

... Meldungen in Kürze

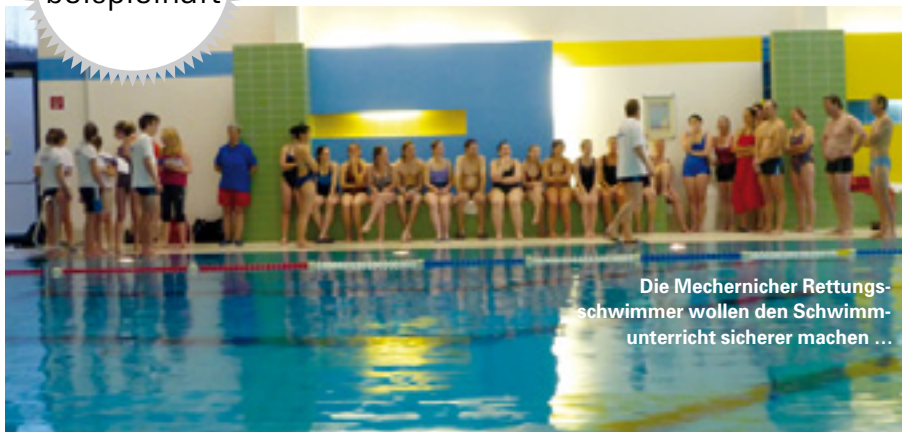
Zum Ende des Jahres wurden bei der OG Lilsdorf wieder die Vereinsmeister gefunden. Sie heißen: Benjamin Langer, Denise Baudach, Marius Combüchen, Carolin Fischer, Maximilian Faust, Veronique Melchers, Jonas Lilsdorf, Alina Stocksiefen, Marcel Melchers, Janine Finger und Andreas Otto. Alle Teilnehmer bekamen von Karl-Heinz Zündorf (Vorsitzender) und Alexandra Heinz (Wettkampfleitung) Urkunden und Jonglierbälle mit DLRG-Logo überreicht.

*

Im Rahmen des Projektes Quietschfidel und damit durch einen Zuschuss des LSB NRW mitfinanziert bildete die OG Bad Münstereifel Ende 2010 mehrere Kinder der Hubertus-Schützenbruderschaft Rövenich im Schwimmen aus. Ruth Wollersheim leitete den Seepferdchen-Kurs, den Lea Langen, Gina-Maria Weiermann, Ferdinand Schweitzer und Joel Kurz erfolgreich beendeten.

*

Im Januar taufte NRW-Innenminister Ralf Jäger das neue Flaggsschiff der Wasserschutzpolizei. Das 19 Meter lange und 5 Meter breite Boot kostete 1,5 Millionen Euro und wird von zwei Motoren mit zusammen 1.500 PS angetrieben. Damit sind maximal 45 Kilometer pro Stunde möglich. Neben den Streifenfahrten auf dem Rhein wird die „WSP 1“ auch bei Veranstaltungen wie „Kölner Lichter“ oder „Rhein in Flammen“ zum Einsatz kommen.



Die Mechnicher Rettungsschwimmer wollen den Schwimmunterricht sicherer machen ...

Lehrer-Schulung in Eifel-Therme

Bereits zum dritten Mal diente die Kultur- und Freizeitfabrik Zikkurat als Schulungsort, um Lehrer in Sachen Schwimmunterricht fortzubilden. Das Team der OG Mechnich schulte Ende 2010 noch einmal 26 Lehrer aus allen Schulformen im Freizeitbad Eifel-Therme Zikkurat in praktischen Rettungsfähigkeiten. Anschließend wurden im Seminarraum theoretische Grundlagen vermittelt.

Dieses Mal waren Lehrer aus Schleiden, Zülpich, Mechnich und Euskirchen dran. Unterstützt von der OG Königswinter und der OG Bad Münstereifel zeigten die Mechnicher Rettungsschwimmer den richtigen Umgang mit Notsituationen im Wasser und testeten die Rettungs- und Schwimmfähigkeiten der Pädagogen.

Dabei wurde das Team um Ausbildungsleiter Christian Mundt und Ausbilder Hans-Peter Jansen durch fünf Jungausbilder unterstützt, die bisher schon im Anfängerschwimmen Erfahrung gesammelt hatten: Katharina Garrelfs, Sarah Kann, Anja Rau, Charlotte Truffier und Julian Eichen beka-

men jeweils einen erfahrenen Ausbilder zur Seite gestellt.

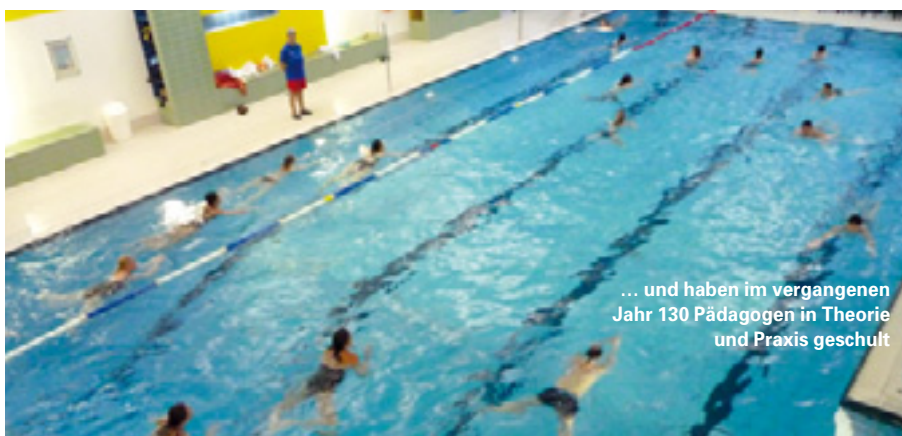
„Diesmal sollten die Jungausbilder viel stärker mit eingebunden werden und es hat reibungslos funktioniert“, so Hans-Peter Jansen. „Sie haben wichtige Erfahrungen im Umgang mit älteren Kursteilnehmern gesammelt und sich gut bewährt.“

Insgesamt haben die OG Königswinter und Mechnich in diesem Jahr 130 Lehrern die Rettungsfähigkeit abgenommen. Christian Mundt: „Vor den Lehren kann man nur den Hut ziehen. Wir laden auf einem Sonntagmorgen in aller Frühe in die Eifel-Therme-Zikkurat ein und alle kommen, um sich und den Schwimmunterricht sicherer zu machen.“ Das Angebot für die Schulen im Kreisgebiet zu diesem Thema werde auch 2011 weiterlaufen.

Zudem sollen Techniks Schulungen in Brustschwimmen, Kraulschwimmen sowie Tipps und Tricks zum Schwimmen allgemein angeboten werden.

Die Zusammenarbeit der durchführenden Ortsgruppen, Königswinter und Mechnich, soll dabei noch intensiviert werden.

pp/Agentur ProfiPress



... und haben im vergangenen Jahr 130 Pädagogen in Theorie und Praxis geschult



Lebensretter-Interview zur boot 2011

„Mit Ablauf und Resonanz **sehr zufrieden**“

Auch in diesem Jahr war die DLRG wieder auf der größten Wassersportmesse der Welt vertreten. *Lebensretter Nordrhein (LR NR)* sprach mit Organisator Wolfgang Worm.

LR NR: Herr Worm, wie lief die Organisation im Vorfeld?



Wolfgang Worm: Die Zusammenarbeit zwischen Nordrhein, Westfalen und der Bundesebene ist inzwischen ins dritte Jahr gegangen. Die Bundesebene unterstützt in erster Linie durch einen finanziellen Zuschuss, personell und organisatorisch wird der boot-Auftritt durch die beiden Landesverbände gestützt.

Da wir dieses Mal sehr frühzeitig wussten, wer für welche Aufgaben zur Verfügung steht, war der organisatorische Ablauf deutlich ruhiger als 2009 und 2010. Auf diesem Wege möchte ich allen Beteiligten noch einmal

meinen herzlichen Dank aussprechen! Auch unser Innenminister Ralf Jäger wusste den ehrenamtlichen Einsatz zu würdigen und hat bei seiner Stippvisite die Standbesetzung persönlich begrüßt (3).

LR NR: Was hatte die DLRG in diesem Jahr Neues zu bieten?

Wolfgang Worm: Neben unserem Hauptstand in Halle 14 hatten wir die Möglichkeit, uns umfangreich in der Tauchhalle 3 zu präsentieren. Im Tauchturm wurde durch unsere Einsatztaucher ein verloren gegangener Schiffsmotor geborgen (1), außerdem waren wir mit einem aufwendigen und realistisch gestalteten Stand zugegen.

In der „Wassersport-Arena“, Halle 14, konnten wir mehrfach das weltweit einheitliche Beflagungssystem vorstellen und auf Fragen des Publikums eingehen. Strandkörbe, Tische und Stühle waren von uns auf einer zusätzlichen Fläche in dieser Halle bereitgestellt worden. Dort konnten sich fußmüde Besucher etwas ausruhen.

In Halle 13, der „Ravensburger Piratenwelt“, hat das Kindergarten-Team aus Lütgendort-

mund die kleinen Besucher an den Wochenenden mehrmals täglich in spielerischer Form an das Verhalten im und am Wasser herangeführt (2).

Auch politisch war diese boot für uns bedeutsam. Neben dem bereits erwähnten Besuch des Innenministers hatten wir zum politischen Stammtisch an unseren Stand geladen. LV-Vorstände und Landespolitiker trafen aufeinander und übten einen regen Austausch. Ich habe den Eindruck, dass das persönliche Kennenlernen unser Verhältnis in Zukunft entscheidend mitprägen kann.

LR NR: Wie zufrieden sind Sie mit dem Ablauf und der Resonanz?

Wolfgang Worm: Mit beiden sehr zufrieden. Klar gibt es im Ablauf immer mal wieder verbesserungswürdige Kleinigkeiten, aber im Großen und Ganzen war das sehr gut in diesem Jahr. Wir haben zwischen 1.500 und 2.000 persönliche Kontakte gezählt, was neben den politischen Gesprächen ein weiterer Erfolg der diesjährigen Messe ist.

Stefan Mülders führte das Gespräch.

AGENDA NORDRHEIN

- 16. März (17–19 Uhr) **Sprechstunde Schatzmeisterei & Verbandskommunikation, Jan-Schmitz-Haus** • 18.–20. März **Resorttagung Verbandskommunikation, Bad Nenndorf** • 25.–26. März **Präsidialrat, Bad Nenndorf** • 1.–3. April **Vorstandsklausur, N.N.** • 2. April **Tagung Verbandskommunikation, Jan-Schmitz-Haus** • 8.–10. April **„Zukunftsforum“ (Jugend), Radevormwald** • 10. April **Landesjugendrat, Radevormwald** • 20. April (17–19 Uhr) **Sprechstunde Schatzmeisterei & Verbandskommunikation, Jan-Schmitz-Haus** • 20. April **Vorstandssitzung, Jan-Schmitz-Haus** • 6.–8. Mai **Bundesjugendrat, Weimar** • 7. Mai **Tagung Einsatz/Ausbildung/Ärzte, Solingen** • 14. Mai **Landesverbandsrat, Jan-Schmitz-Haus** • 18. Mai (17–19 Uhr) **Sprechstunde Schatzmeisterei & Verbandskommunikation, Jan-Schmitz-Haus** • 18. Mai **Vorstandssitzung, Jan-Schmitz-Haus** • 25. Mai **Alte-Kameraden-Treffen, Jan-Schmitz-Haus** • 27.–29. Mai **Resorttagung Einsatz/Ausbildung, Bad Nenndorf** • 16. Juni (17–19 Uhr) **Sprechstunde Schatzmeisterei & Verbandskommunikation, Jan-Schmitz-Haus**